

1. Ausfahrt, oder: Die BMW's starten die Saison

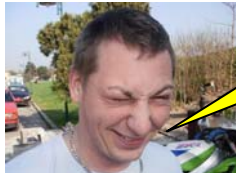
3. April 2011



Präsi berichtet

Das Wetter meinte es gut mit uns und so wurden mittels sms und e-mail alle verständigt. Am Sonntag trafen einige fahwillige beim Club ein und siehe da Eine GS, noch eine GS, wieder eine GS und Sabina in Vertretung ihres Mannes, der sich am Abend zuvor etwas mit der Zeit und mit Getränken (der muss was falsches gegessen haben) verspekuliert hatte und heute nicht fähig war aufzustehen, was einer ernsten Krankheit gleich kommt, denn Julius und nicht biken - gibt's quasi gar nicht.

Kurz vor dem offiziellen Abfahrtszeitpunkt (09:15) hörten wir noch das Schnurren einer K1200RS. Michaela hat sich „von hinten“ angeschlichen. Chachacha Rudi war zum Winken gekommen, denn sein Bike war immer noch nicht durch den TÜV (der erlösende Anruf kam erst am 8.4.) und auch Tschunior war nur zum Verabschieden da.



„Mei Vagasa is zalegt!“

„Heast, bist du da Bua vom Papa Strauss? Den gaunzn Winta hotta Zeit und jetzt foit eam ei, ea muaß zangln!“



Uns hielt eigentlich nichts mehr und die Route war so ziemlich klar.

Präsi hat sich überlegt ins Burgenland zu fahren, bei Illmitz mit der Fähre nach Mörbisch und dann weiter - na schau ma mal. Vize fuhr voran, gefolgt von Präsi, Sabina, Enzo und

Michaela, die das Schlusslicht machte. Wir fuhren über Himberg Richtung Leithabergl. Zur Fahrt gibt's eigentlich nicht viel zu berichten, alle waren gut drauf, der Funk funktionierte, auch beim Rain-I und die Musik aus dem Navi war vom Feinsten. An der B50, bereits nach dem Bergl, holten wir uns einen Kaffee, Enzo war in den unteren Kaffeehaushaltsbereich gerutscht und so setzten wir uns in die Sonne und ließen uns diese auf den Bauch scheinen (aber nur die die einen haben, wohlgermerkt).



Es ging dann weiter Richtung

Neusiedl und Enzo erzählte, dass er hier seine Fahrprüfung gemacht habe. Für einen burgenländischen Führerscheinbesitzer fährt er ziemlich gut, der Enzo. In Illmitz eingetroffen haben wir auch bald festgestellt, dass die Fähre nur für Fahrräder, Skateboards, Fußgänger und dergleichen ist. Na, haben wir gleich umdisponiert und sind über Wallern und Apetlon gleich über die Grenze gefahren.

Mit dabei: Präsi, Vize und Irm, Michaela, Enzo und Sabina als Gast

Im ungarischen Grenzgebiet entlang Richtung Sopron und den Bogen retour herauf nach Österreich. Kurz vor der Grenze hat sich überall der Hunger eingeschlichen und so sind wir an einem bekannten Restaurant stehengeblieben. Hortobagy Palatschinken, Zander gegrillt mit Salat und Soda Zitron vom Besten aber der Preis war nicht so berühmt, denn da hätten wir auch zu Hause essen können - also merken: Weiter im Innenland speisen. Michaela hatte vorhin schon erwähnt, dass sie eine Schokolademanufaktur in Sopron kennt. Den Kaffee nahmen wir



dann dort ein. Der Mattersburger Konditor Karl Harrer hat sich einen Traum erfüllt und eine



Schokolademanufaktur in Sopron eröffnet. Dort werden nun an die 35 verschiedene Schokoladen und Nougatvariationen kreiert. Alles in Handarbeit Karl Harrer bezieht etwa zweieinhalb Tonnen an Kakaobohnen direkt aus Mexiko, Ghana, Venezuela, der Dominikanischen Republik und Neuguinea. Aus den erlesenen Rohstoffen werden in Handarbeit Pralinen, Schokoladentrüffel und Tafelschokolade gemacht. Wir gaben uns eher den Torten hin, ehe wir wieder aufbrachen. Weiter gings wieder über die Grenze und Richtung Mattersburg Richtung Eisenstadt. Und jeder der sich etwas auf der Landkarte auskennt, weiß was jetzt kommt - Richtitsch: Leithabergl Eisenstadt - Stotzing. Auch hier alles vom Feinsten. Kurz darauf verließen uns Sabina und Michaela. Sabina fuhr noch ein Geburtstagsgeschenk für Julius organisieren und Michaela trieb es heim. Wir konnten der Versuchung natürlich nicht widerstehen und fuhren zu Maria und Max in den Eissalon. Allerdings dort angekommen, trauten wir unseren Augen nicht. Vis avis standen etwas 50 Radeln - zum Treten wohlgermerkt und vor den beiden Eingängen standen je in 8 Reihen zu 5 Gliedern die Eiswütigen und tauschten Geld gegen Eis. Gut für Max (Jackpot) schlecht für uns, denn wir haben schnell überlegt und sind dann nicht hinein sondern in den Club auf ein Abschiedssaftl. 227km bei besten Bedingungen.

Text Präsi, Fotos auch

